

## Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh  
im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 14.11.2013

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:54 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Werner, Helmut

Mitglieder:

RM Grothues, Klaus

RM Künneke, Magnus

ab 18:00 Uhr

RM Moltran, Heike

RM Teckentrup, Heino

SB Haverkemper, Anna

SB Jungilligens, Heidi

SB Specht, Cornelia

ab 18:00 Uhr

SB Weinekötter, Oliver

Vertr. f. RM Borghoff, Paul

SB Wendenburg, Anne

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Herr Schmidt, Hubert

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Carré, A., Leiterin Jugendtreff "Villa Mauritz"

zu P. 4

Herr Christian Essel und Herr Christian Kettrup, Kolping-Jugendwerk Wadersloh

zu P. 4

Herr Marcel Reising, Wadersloh

zu P. 8

Es fehlten entschuldigt:

RM Müller, Frank

SB Kaimann, Tobias

SB Laukötter, Matthias

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht über den Jugendtreff "Villa Mauritz"
5. Einführung Ehrenamtskarte
6. Kindertagesituation in der Gemeinde Wadersloh  
Einstiegslösung "Villa Mauritz" - Sachstandsbericht -
7. Kindertagesituation in der Gemeinde Wadersloh  
Neuer Kindergarten am Lechtenweg
8. Erneuerung der Skateranlage in Wadersloh
9. Organisation des Kinderferienspaßes
  - 9.1. Erhöhung des Zuschusses
  - 9.2. Antrag auf "Sicherheitszuschuss"
10. Seniorenausflug 2013
11. Vorbereitungen und Entscheidungen  
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014
12. Verschiedenes
  - 12.1. Kontrolle am Jugendverweilraum
  - 12.2. Verstärkte Kontrolle in Diestedde durch Streetworker
  - 12.3. Sachstand KBM-Projekte Kirchplatz

Der Ausschuss traf sich zunächst um 17:00 Uhr im Jugendtreff „Villa Mauritz“. Frau Carré führte die Anwesenden durch die Räumlichkeiten des Jugendtreffs. Anschließend wurde im gleichen Gebäude der Kindergarten besichtigt. Frau Thülig, die Leiterin des DRK-Kindergartens, hieß die Ausschussmitglieder im „Taka-Tuka-Land“ willkommen. 18 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren besuchen derzeit den Kindergarten. Zwei weitere Anfragen liegen vor. Die Ausschussmitglieder zeigten sich begeistert von den ansprechenden und harmonisch eingerichteten Räumlichkeiten.

öffentlich

## **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

## **3 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

## **4 Bericht über den Jugendtreff "Villa Mauritz"**

---

In der 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales am 07.09.2010 wurde beschlossen, dass das Kolping-Jugendwerk Wadersloh jährlich in der ersten Sitzung nach den Sommerferien über die Tätigkeiten des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ berichtet.

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Christian Essel (in Vertretung für Herrn Michael Frerich) und Herrn Christian Kettrup vom Kolping-Jugendwerk Wadersloh sowie Frau Carré vom Jugendtreff.

Frau Carré gab anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, einen Sachstandsbericht.

RM Moltran war der Ansicht, dass die Öffnungszeiten des Jugendtreffs abends verlängert werden sollten, damit sich auch ältere Jugendliche angesprochen fühlen würden. Frau Carré teilte mit, dass sie unter den Besuchern eine Abfrage durchgeführt habe, an der ca. 25 – 30 Personen teilgenommen hätten. Die Auswertung der Abfrage habe ergeben, dass die derzeitigen Öffnungszeiten mit den Vorstellungen der Jugendlichen zu den Öffnungszeiten übereinstimmen. Eine Veranstaltung, die im vergangenen Jahr bis 22:00 Uhr vorgesehen gewesen sei, sei nicht genutzt worden. Hinzu käme, dass die älteren Jugendlichen am Wochenende andere Interessen hätten.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob der Jugendtreff auch von Jugendlichen aus Liesborn und Diestedde genutzt würde. Dazu könne sie keine konkreten Angaben machen, so Frau Carré, da es für ihre Arbeit uninteressant sei, aus welchen Ortsteilen die Jugendlichen kämen.

Des Weiteren fragte RM Teckentrup an, ob Jugendliche mit dem Bürgerbus zur „Villa Mauritz“ führen. Der Bürgerbus übernehme nur Strecken, die vom Regionalverkehr nicht angefahren würden. Die Orte Liesborn und Diestedde würden durch den RVM abgedeckt, so Frau Carré.

Auf die Frage von RM Teckentrup nach dem Personalstand erläuterte Frau Carré, dass sie als hauptamtliche Kraft tätig sei. Hinzu kämen zwei Honorarkräfte. Hierbei handele es sich um eine Studentin und einen Erzieher, die jeweils zweimal die Woche die Arbeit im Jugendtreff unterstützten. Des Weiteren würden Jugendliche ehrenamtlich mitarbeiten, die mit 4,00 € pro Stunde entschädigt würden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **5 Einführung Ehrenamtskarte**

---

In der FSA-Sitzung am 22.05.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, die Gewerbetreibenden anzuschreiben und eine Aufstellung der gewährten Vergünstigungen und Rabatte zu erstellen.

Von 145 angeschriebenen Gewerbetreibenden haben bis heute nachfolgende Gewerbetreibende folgende Vergünstigungen zugesagt:

<b>Nr.</b>	<b>Betrieb</b>	<b>Vergünstigungen</b>
1	Gasthof Nordhaus Lemkerberg	5 % Rabatt auf das „Vogelschießen“
2	Optik Holz	10 % Rabatt für Brillen und Sonnenbrillen
3	Blumen Olbert	10 % Nachlass auf alle Blumen und Pflanzen
4	Autohaus Rudolph	10 % Teilerabatt
5	Firma Benjamin Nienaber	5 % Rabatt auf alle Netto-Artikel in den Geschäften
6	Frisuren Anke Teckentrup	Barrabatt von 10 % der gesamten Dienstleistung
7	Kühl's Schuhkarton	10 % Nachlass beim Kauf der Ware (ausgenommen Gutscheine)
8	Fashion Point	5 % von regulärer Ware
9	Fußnote	20 % Rabatt auf Dienstleistungen wie Fußpflege, Fußmassage, Maniküre

Von der Gemeinde Wadersloh werden folgende Vergünstigungen gewährt:

1. 10 % Rabatt auf den Eintrittspreis im Lehrschwimmbecken
2. 10 % Rabatt auf Karten der Wadersloh Marketing
3. 20 % Rabatt auf einen Glückspilz der Gemeinde im Wert von 35,00 €

Grundvoraussetzung für die Einführung der Ehrenamtskarte ist zunächst einmal die Festlegung der Vergünstigungen und ein Ratsbeschluss.

Da die Rabatte und Vergünstigungen der Gewerbetreibenden und der Verwaltung vorliegen, sollte jetzt ein entsprechender Ratsbeschluss über die Einführung der Ehrenamtskarte herbeigeführt werden.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass in der Sitzungsvorlage unter Punkt 3 die Angabe des Nachlasses vergessen worden sei. Einem Inhaber einer Ehrenamtskarte werde nicht ein Glückspilz im Wert von 35,00 €, sondern 20 % Rabatt auf einen Glückspilz im Wert von 35,00 € gewährt.

Herr Ahlke stellte in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, noch einmal das gesamte Projekt dar.

RM Grothues teilte mit, dass die CDU-Fraktion nach anfänglichen Bedenken, diese Maßnahme könne zu viel Bürokratie mit sich bringen, nun aber die Einführung der Ehrenamtskarte in Gänze unterstütze. Des Weiteren wies er darauf hin, dass die ehrenamtliche Arbeit durch die vielen Zuschüsse, die an die Vereine gewährt würden, ebenfalls gefördert würde.

RM Grothues bat darum, den weiteren Projektverlauf zu erörtern. Herr Ahlke führte aus, dass zunächst eine Kooperationsvereinbarung mit der Akademie für Ehrenamt geschlossen und die Ehrenamtskarte beworben werde. Eingehende Anträge würden an die Akademie für Ehrenamt weitergeleitet, die dann die entsprechenden Karten ausgeben werden.

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte solle zum 01.01.2014 begonnen werden, so BM Thegelkamp.

RM Teckentrup zeigte sich erfreut, dass die von der FWG-Fraktion am 16.10.2010 beantragte Einführung der Ehrenamtskarte nun an den Start gehe. Die vom Land geförderte Ehrenamtskarte könne von den Inhabern landesweit genutzt werden und stelle keine Konkurrenz zur Verleihung der Ehrenamtsnadel dar.

**Beschlussvorschlag:**

Die Ehrenamtskarte wird zum 01.01.2014 in der Gemeinde Wadersloh eingeführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**6           Kindergartensituation in der Gemeinde Wadersloh  
              Einstieglösung "Villa Mauritz" - Sachstandsbericht -**

---

Ab dem 01.08.2013 fehlte im Ortsteil Wadersloh eine GF1-Gruppe. In der HA-Sitzung am 26.06.2013 wurde berichtet, dass ab dem 01.08.2013 als Einstieglösung ein Eingruppen-Kindergarten und ab dem nächsten Jahr ein neuer Zweigruppen-Kindergarten am Lechtenweg geplant sei. Für die Einstieglösung sowie für die neue Einrichtung wollte das Zwergenhaus e. V. Beckum als Träger auftreten.

Da sich das Zwergenhaus aus unterschiedlichen Gründen aus dem Projekt verabschiedet hat, musste seitens der Verwaltung kurzfristig ein neuer Träger gefunden werden. Da man nicht einen unbekanntem Träger gegen einen anderen unbekanntem Träger austauschen wollte, fand ein Gespräch mit dem DRK-Vorstand statt. In einer außerordentlichen Sitzung des DRK-Vorstandes beschloss dieser, die Trägerschaft für die Einstieglösung in der Villa Mauritz sowie für die neue Einrichtung am Lechtenweg zu übernehmen.

Nach einigen Umbaumaßnahmen und Errichtung eines Außenspielgeländes in unmittelbarer Nähe der Villa Mauritz konnte der neue DRK-Kindergarten als Einstieglösung in der Villa Mauritz pünktlich am 01.08.2013 mit 13 Kindern die Tätigkeit aufnehmen. Inzwischen besuchen bereits 18 Kinder die Einrichtung.

BM Thegelkamp führte aus, dass noch zwei weitere Anfragen vorlägen und davon auszugehen sei, dass bis Ende dieses Jahres der Kindergarten voll belegt sei. Beim heutigen Ortstermin habe der Ausschuss den Kindergarten in Augenschein nehmen können. Er persönlich habe hierbei den Eindruck gewonnen, dass die Kinder nun im neuen Kindergarten „angekommen“ seien und dass die Einrichtung „lebe“. Das Haus habe Atmosphäre. Die nachbarschaftlichen Beziehungen zum Jugendtreff und zum Johanneum seien gut. Die neuen Einrichtungsgegenstände würden zukünftig im Kindergarten am Lechtenweg installiert. Die Investitionen in unbewegliche Güter habe nachhaltig die Substanz des Gebäudes gestärkt. Über eine entsprechende Nachnutzung des Gebäudes würde zu gegebener Zeit diskutiert.

Der Vorsitzende bedankte sich bei der Verwaltung für die gute Arbeit, die einen reibungslosen Start ermöglicht habe.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7 Kindergarten-situation in der Gemeinde Wadersloh Neuer Kindergarten am Lechtenweg**

---

Nach Mitteilung des Jugendamtes des Kreises Warendorf im Januar 2013 fehlte für das Kindergartenjahr 2013/2014 im Ortsteil Wadersloh eine GF1-Gruppe.

Im Hauptausschuss am 29.04.2013 und in der Ratssitzung am 15.05.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zur Einrichtung einer zusätzlichen GF1-Gruppe in der „Villa Mauritz“ und der Errichtung eines neuen Kindergartens mit 2 Gruppen am Lechtenweg einzuleiten.

Mit dem DRK-Ortsverein Wadersloh e. V. wurde ein Träger und mit der Firma BIB ein Investor für den Bau der neuen Kindertageseinrichtung am Lechtenweg gefunden. Die Ausgestaltung des Mietvertragsverhältnisses werde derzeit sowohl inhaltlich als auch von der Beteiligtenstruktur her vorbereitet, so BM Thegelkamp. Am Montag, 18.11.2013, werde dieser Vertrag zwischen der Gemeinde Wadersloh und dem Investor BIB geschlossen. Der Mietvertrag zwischen der Gemeinde Wadersloh und dem DRK sei in der Vorbereitung. Ebenso werde die Grundsatzvereinbarung, die die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und DRK regle, auf den neusten Stand gebracht.

Das Grundstück sei vermessen und mittlerweile im Eigentum der Gemeinde Wadersloh, führte BM Thegelkamp aus. Ein Kaufvertragsentwurf sei der Firma BIB zugeleitet worden. Am Dienstag, 17.12.2013, sei der Abschluss des Kaufvertrages terminiert.

Des Weiteren erörterte BM Thegelkamp, dass der Bebauungsplan am 16.10.2013 per Ratsbeschluss beschlossen worden sei. Der Bauantrag würde derzeit konkretisiert und in diesem Monat beim Bauamt des Kreises Warendorf eingereicht.

Der Zuwendungsbescheid des Kreises Warendorf über Zuwendungen des Bundes und des Landes für die Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren in Höhe von 129.600,00 € liege dem DRK-Ortsverein Wadersloh e. V. bereits vor. Die neue Einrichtung der ersten Kindergartengruppe werde im Kindergarten am Lechtenweg installiert und die Beschaffung der Einrichtung sei für die zweite Gruppe bereits in Angriff genommen worden.

In den vergangenen Wochen habe sich im Rahmen von mehrfachen Abstimmungsgesprächen zwischen Investor, Gemeinde und Träger herausgestellt, dass es zur Optimierung von Arbeitsabläufen und Raumprogramm sinnvoll und sehr wünschenswert sei, das Flachdach gegen ein Satteldach zu ersetzen, um auf dem dann entstehenden Dachboden Stauraum und zusätzliche Abstellmöglichkeiten zu schaffen, die im augenblicklichen Raumprogramm der Einrichtung in dieser Form nicht vorgesehen seien, so BM Thegelkamp.

Die dabei entstehenden Kosten in Höhe von rund 40.000 € trage mit 16.000 € der Investor BIB. Die restlichen ca. 24.000 € könne das DRK Wadersloh aus eigenen Mitteln nicht tragen (vgl. Brief in der Anlage).

Beim Bau der bestehenden Wadersloher DRK Einrichtung „Villa Kunterbunt“ sei seinerzeit der zusätzlich notwendige Einbau eines Treppenhauses, von dem die Einrichtung heute noch profitiere, ebenfalls nachträglich in die Planung aufgenommen und gemeindlicherseits finanziert worden.

Auch beim jetzt geplanten Neubau der Einrichtung am Lechtenweg bitte das DRK Wadersloh um Finanzierung der anteiligen Mehrkosten in Höhe von rd. 24.000 € für das Satteldach durch die Gemeinde Wadersloh.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die neue Planung am Montag, 18.11.2013, im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss vorgestellt werde.

Der Vorsitzende sprach sich für ein Satteldach aus, da dieses eine größere Funktionssicherheit sowie zusätzlichen Stauraum biete.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Neubau des Kindergartens am Lechtenweg zur Kenntnis.

Die Mehrkosten für das notwendige Satteldach werden anteilig bis zu einem Betrag in Höhe von max. 24.000 € aus gemeindlichen Mitteln übernommen. Der Betrag wird in den Haushalt 2014 eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben des DRK Wadersloh vom 17.10.2013 ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

## **8 Erneuerung der Skateranlage in Wadersloh**

---

Im August 1998 - also vor mehr als 15 Jahren - wurde zwischen der Konrad-Adenauer-Hauptschule und der Carl-Diem-Sporthalle eine Skateranlage errichtet. Auf einem plattierten Untergrund ist seinerzeit eine „Halfpipe“ in Stahl-Holzkonstruktion mit Metallfahrbelägen aufgestellt worden. Als zweites Element wurde eine „Bank“ aus Beton zum „Grinden“ aufgestellt.

Nachdem Gebrauchsabnutzungen zutage traten, ist die Anlage 2008 an verschiedenen Stellen vom Bauhof repariert worden. Dies ist nun auch bereits ca. 5 Jahre her.

Augenblicklich (vgl. Fotos in der Anlage) stellt sich die Skateranlage in einem sehr stark renovierungsbedürftigen Zustand dar.

Auf dem von Beginn an eher ungeeigneten, da sehr glatten Metallfahrbelag sammelt sich bei Regen Wasser, teils in Pfützen, was das Unfallrisiko erhöht. Die Metallplatten wölben sich an mehreren Stellen nach oben und bilden Kanten auf dem Fahrbelag. Befestigungsschrauben stehen teilweise schief aus dem Belag heraus, teilweise sind sie ganz ausgerissen. Wasser dringt an verschiedenen Stellen in die Konstruktion ein, beschädigt und versintert Metallverbindungen und schwemmt Holzbauteile teils erheblich auf. Schutzplatten im oberen Bereich der „Halfpipe“ sind teils geborsten.

Zum Teil sind auch Anfahrtswinkel und Anfahrtswege samt Abständen zur „Halfpipe“ und zur „Bank“ von Beginn an nicht so angelegt gewesen, dass die Anlage von Skatern wirklich gut und richtig nutzbar gewesen wäre.

Diesen Handlungsbedarf hat eine Gruppe von Wadersloher Jugendlichen nun zum Anlass genommen anzufragen, ob hier nicht eine Verbesserung der Situation erfolgen kann. Die Situation im Antrag der Jugendlichen vom 16.09.2013 (vgl. Anlage) ist zutreffend beschrieben. Ehrenamtliche Mitarbeit in einem möglichen Modernisierungsprojekt ist von den Jugendlichen fest zugesagt worden. Die Kontaktdaten sind einer dem Antrag beigefügten Unterschriftenliste zu entnehmen (vgl. Anlage).

Im Verlauf der letzten Wochen hat sich die Verwaltung mehrfach mit den Jugendlichen getroffen, um zum einen die Lage zu besprechen und zum anderen zu ergründen, wie die Situation für die Zukunft gut gestaltet werden kann.

BM Thegelkamp kommen in diesem Zusammenhang seine eigenen beruflichen Erfahrungen aus früheren Jahren zugute. Als Geschäftsführer des Jugendkulturrings Rheda-Wiedenbrück hat er Mitte der 1990er Jahre - ebenfalls zusammen mit Jugendlichen - im Rahmen eines Beteiligungsprojektes eine Revitalisierung eines Skateplatzes erfolgreich durchgeführt und umgesetzt. Die Anlage in der „Flora Westfalica“ steht noch heute.

Der Bau des Platzes in Rheda-Wiedenbrück ist seinerzeit mit der Passauer Skatebaufirma „IOU-Ramps“ in die Tat umgesetzt worden. Geschäftsführer Andreas Schützenberger war in früheren Jahren selbst Skateboardprofi und hat sich dann als Platzbauer selbstständig gemacht, der heute für Projekte in der ganzen Welt verantwortlich zeichnet. Erfolgreiche Projekte z.B. in Paris, Moskau, Rom und Barcelona oder auch in Bielefeld (Umbau „Kesselbrink“) sind von Andreas Schützenberger und seiner Firma umgesetzt worden (nähere Infos auch unter: [www.iou-ramps.com](http://www.iou-ramps.com)).

Seinerzeit hat BM Thegelkamp auch in Rheda-Wiedenbrück sehr erfolgreich mit Herrn Schützenberger zusammengearbeitet. Dieser gute, ehemalige Kontakt ist nun hier für Wadersloh wieder aufgenommen worden.

Andreas Schützenberger war vor einigen Wochen mehrfach vor Ort. Er hat gemeinsam mit den Jugendlichen diskutiert und ihre Wünsche – nach intensiver Besichtigung und Beurteilung der jetzigen Geräte und des jetzigen Standortes – in die Planung für eine neue Anlage mit einfließen lassen. Der ursprüngliche Gedanke, eine neue Bahn aus Beton gegossen in den Boden einzulassen, wurde dabei aus Kostengründen von den Jugendlichen selbst verworfen.

Eine Planung, die jetzt viele und unterschiedlichste Elemente zur Nutzung vorsieht, findet die Akzeptanz der Jugendlichen, die augenblicklich aufgrund der Unbenutzbarkeit des hiesigen Platzes in Lippstadt und Umgebung skaten.



Folgende - aus feuerverzinktem Blech, Lärchenholz, Siebdruckplatten und Fahrbelägen aus Spezialkunststoff gefertigte - Elemente soll der Platz erhalten:

- Quarterpipe
- Bank mit Hip und London Gap
- Rooftop mit Kicker und Rail
- Quarterpipe Kids
- Manual-Pad
- Flatrail rund
- Granit-Block.

Die bestehende „Halfpipe“ kann möglicherweise seitlich der Turnhalle auch weiterhin vorgehalten werden. Einzelheiten müssen zu diesem Punkt noch geklärt werden.

Für die Herrichtung des Platzes aus Asphalt wären rd. 350 – 400 qm zu asphaltieren. Die vor Ort aufzufindenden Platzverhältnisse machen diese Planung, die in der Anlage ebenfalls beigefügt ist, möglich.

IOU-Ramps hat die Kosten per Angebot vom 18.10.2013 mit rd. 27.000,00 € brutto, incl. aller Transport- und Aufbaukosten beziffert. Hinzu kommen noch einmal ca. 11.000,00 € für die Herrichtung des Platzes mit Asphalt.

Die Deckung der gemeindlichen Kosten soll durch eine Erhöhung der entsprechenden Kostenstelle „06.02.02/SPIELP 001“ im Haushaltsplan für das Jahr 2014 erfolgen. Für die restlichen notwendigen Mittel liegen bereits ernstzunehmende Sponsoringsignale verschiedener Spender vor.

Auch das Jugendamt des Kreises Warendorf, das bereits in das Projekt mit eingebunden ist, hat Möglichkeiten der Mitfinanzierung signalisiert. Ebenso ist die „Villa Mauritz“ im Projekt beteiligt, wenn auch die Möglichkeiten wegen der engen personellen Ressourcen begrenzt sind.

Die Umsetzung des Projektes soll im ersten Halbjahr 2014 zusammen mit den Jugendlichen erfolgen. BM Thegelkamp wies darauf hin, dass evtl. aus Verkehrssicherungspflicht die Bestandsbahn abgebaut werden müsse.

Der Vorsitzende begrüßte Marcel Reising, der als Gast aus Sicht der Jugendlichen zu diesem Projekt berichtete.

Herr Reising erläuterte, dass im Sommer die Skaterbahn intensiv genutzt werde und dadurch für den Einzelnen nicht viel Platz zum Fahren verbleibe. Bedauerlicherweise werde am Wochenende die Skaterbahn von älteren Jugendlichen als „Chillplatz“ in Anspruch genommen. Demzufolge wäre die Bahn oft verdreckt und herumliegende Scherben erhöhten die Unfallgefahr. Auch der Zustand der Halfpipe sei schlecht. Es sei festzustellen, dass immer mehr Jugendliche Interesse am Skaten haben. Für Anfänger sei jedoch das Betonteil zu hoch, so dass die Jugendlichen hinfallen. Mittlerweile würden die Jugendlichen auf den Parkplätzen der Supermärkte skaten. Die Unfallgefahr sei dort geringer, da der Bodenbelag rauer sei.

Auf Anfrage von RM Künneke teilte Herr Reising mit, dass ca. 20 Jugendliche von der Skaterbahn Gebrauch machen.

Der Vorsitzende dankte Herrn Reising für seine Ausführungen. Er sei der Ansicht, dass eine Anlage dieser Art zu schade zum „Abhängen“ sei. Dafür müsse ein extra Platz geschaffen werden. Es sei wichtig, dass die Skaterbahn funktionstüchtig erhalten bleibe.

Diese Ansicht vertrat auch RM Moltran.

SB Wendenburg fragte an, was die Gemeinde tun könne, um das „Skaten“ und das „Abhängen“ voneinander zu trennen und ob ein Konzept gegen die Verschmutzung der Skaterbahn erarbeitet werden könne. Ein Konzept sei nicht notwendig, so BM Thegelkamp, da die Jugendlichen selber für Ordnung sorgen wollen. Bei Plätzen mit Treffpunktcharakter könne nie für eine saubere Trennung gesorgt werden. Eine Einzäunung des Platzes sei keine Alternative.

Des Weiteren führte BM Thegelkamp aus, dass im kommenden Frühjahr die Kunststofflaufbahn gebaut werde. Sobald diese fertiggestellt sei, könne die Skaterbahn errichtet werden.

RM Teckentrup regte an, an der Skaterbahn einige Sitzbänke zum „Chillen“ aufzustellen und Mülleimer anzubringen. Ferner sollte ein Hinweisschild installiert werden, dem die Verhaltensregeln sowie Telefonnummern für Notfallsituationen zu entnehmen seien. Die FWG-Fraktion unterstützte dieses Anliegen, mit dem die Jugendlichen signalisierten, dass es ihnen wichtig sei, in Wadersloh zu bleiben und dadurch das Gemeinschaftsgefühl stärkten.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Reising für den Mut, den Ausschussmitgliedern zu berichten und appellierte an die Jugendlichen im Zuschauerraum, dass sie sich weiterhin für Politik interessieren sollten. Sie seien eingeladen, auch bei anderen Interessensgebieten an Ausschusssitzungen teilzunehmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss stimmt der Planung zum neuen Skateplatz am bestehenden Standort wie vorgestellt zu. Die Umsetzung soll über die Firma IOU-Ramps, Passau, unter Beteiligung von Jugendlichen im ersten Halbjahr 2014 erfolgen. Das Kreisjugendamt ist zu beteiligen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der Jugendlichen mit Unterschriftenliste, Bilder über den Zustand der Skateranlage, der Lageplan und die Planung der neuen Skateranlage sind dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

---

## **9 Organisation des Kinderferienspaßes**

---

### **9.1 Erhöhung des Zuschusses**

Mit Schreiben vom 18.09.2013 beantragt der Wadersloher Ferienspaß e. V. die Anhebung des Zuschusses für die Ferienspieltage auf 6,00 € pro Tag/Kind und Betreuer für 5 Tage.

Mit Beschluss des Rates vom 15.05.2001 wurde ein Zuschuss von 2,00 € pro Tag/Kind und Betreuer (1 Betreuer auf 5 Kinder) beschlossen. An dem Ferienspaß haben in den letzten Jahren bis zu 280 Kinder teilgenommen. Bei 2,00 € pro Tag/Kind und Betreuer betrug der Zuschuss bisher ca. 3.000,00 €.

Aufgrund der steigenden Kostenaufwendungen in den letzten Jahren und der letzten Festsetzung des Zuschusses im Jahr 2002 erscheint eine Erhöhung des Zuschusses angebracht, um einen gewissen Standard der Ferienspieltage vor dem Hintergrund von Inflation und steigenden Kosten zu gewährleisten.

Bei einer Erhöhung des Zuschusses auf 4,00 € pro Tag/Kind und Betreuer würde der Zuschuss 6.000,00 € betragen und bei einer Erhöhung auf 6,00 € würde der Zuschuss 9.000,00 € betragen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre eine Erhöhung des Zuschusses von 2,00 € auf 4,00 € pro Tag/Kind und Betreuer für 5 Tage angemessen.

BM Thegelkamp teilte mit, dass sich die Verwaltung nach der Entwicklung der Elternbeiträge erkundigt habe. In den Jahren 2004 - 2006 lag der Elternbeitrag bei 25,00 €, 2007 - 2009 bei 30,00 €, 2010 - 2012 35,00 € und im Jahr 2013 bei 40,00 €. Eine maßvolle Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses könne er nur befürworten.

Die Durchführung des Kinderferienspaßes, der über Jahre gemeindeweit gewachsen sei, zeuge von einem großen ehrenamtlichen Engagement, so RM Grothues. Daher würde die CDU-Fraktion diesem Antrag gern zustimmen.

Der zweite unter Tagesordnungspunkt 9.2 gestellte Antrag des Wadersloher Ferienspaß e.V. finde ebenfalls die Zustimmung der CDU-Fraktion. Den Ehrenamtlichen müsse in schwierigen Situationen finanziell geholfen werden, damit Privatpersonen nicht mit ihrem Vermögen haften müssten.

RM Teckentrup lobte die Aktion des Kinderferienspaßes und teilte mit, dass auch die FWG-Fraktion beiden Anträgen zustimmen werde.

**Beschlussvorschlag:**

Der Wadersloher Ferienspaß e.V. erhält für die Durchführung der Ferienspieltage ab dem Jahr 2014 bis auf weiteres einen Zuschuss in Höhe von 4,00 € pro Kind und Betreuer (1 Betreuer auf 5 Kinder) für 5 Tage.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben vom 18.09.2013 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

**9.2 Antrag auf "Sicherheitszuschuss"**

---

Mit Schreiben vom 18.09.2013 beantragt der Wadersloher Ferienspaß e. V. die Übernahme eines Sicherheitszuschusses in Höhe von 5.000,00 €.

In der Vergangenheit konnte der Verein kleine Überschüsse ansparen und sich so ein kleines finanzielles Polster erwirtschaften und bei Bedarf auf diese Mittel zurückgreifen. Wegen einer gesetzlichen Änderung darf der Verein bis auf einen Betrag von ca. 1.500,00 € kein Vermögen mehr haben. Das bisherige Vermögen wurde inzwischen verbraucht.

Da die Planung der Ferienspieltage u. a. wegen des Wetters sehr risikobehaftet ist, ist eine sichere Planung ohne eine gewisse Reserve nicht möglich. So musste im laufenden Jahr bereits eine Aktion durch Privatvermögen abgesichert werden, was sicher nicht Sinn der Sache sein kann.

Damit auch weiterhin attraktive Ferienspieltage – ehrenamtlich organisiert - angeboten werden können, sollte dem Verein ein pauschaler Sicherheitszuschuss in Höhe von 5.000,00 € pro Jahr zugesichert werden. Ein Haushaltsansatz muss hierfür nicht gebildet werden. Im Falle der Inanspruchnahme müsste die Deckung aus dem laufenden Haushalt erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Wadersloher Ferienspaß e. V. wird ab 2014 bis auf weiteres ein Sicherheitszuschuss in Höhe von pauschal 5.000,00 € jährlich zur Durchführung der Kinderferienspieltage zugesichert, auf den nur im nachgewiesenen Notfall zurückzugreifen ist. Im Falle der Inanspruchnahme müsste die Deckung aus dem laufenden Haushalt erfolgen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben vom 18.09.2013 ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

---

**10 Seniorenausflug 2013**

Die diesjährigen Seniorenausflüge führten am 06. und 07.08.2013 nach Bad Rothenfelde. Das Kaffeetrinken fand im „Kurhaus“ statt, das Abendessen in dem Gasthof „Seppel Kreuzheide“ in Westerwiehe.

An den Ausflügen nahmen insgesamt 500 Personen teil.

Die Kosten beliefen sich insgesamt auf 14.571,90 €. Der Etat in Höhe von 20.000,00 € wurde mithin eingehalten.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**11 Vorbereitungen und Entscheidungen  
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014**

Der Haushaltsplanentwurf 2014 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Produkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

**Seite 119 Produkt 05.01.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)**

Herr Morfeld wies auf einen redaktionellen Fehler hin. Bei der Produktbeschreibung müsse es anstatt „ArGe“ „Jobcenter“ heißen.

**Seite 125 Produkt 05.01.03 Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)**

RM Grothues erkundigte sich, ob die Anzahl der Hilfeempfänger für die Existenzsicherung im Alter ansteigen würde. Im Jahr 2012 sei ein Anstieg zu verzeichnen gewesen, so Herr Schmidt. Seitdem sei die Anzahl relativ konstant geblieben und liege bei ca. 75 Fällen.

**Seite 132      Produkt 06.01.02      Unterstützung von Kindertagesstätten sonst. Träger**

Herr Morfeld wies darauf hin, dass unter dieser Position noch die Miete in Höhe von 36.000,00 € für den Kindergarten am Lechtenweg als Ertrag und auch als Aufwand eingeplant werden müsse. Ein Aufwand entstehe für die Gemeinde, da sie den Kindergarten von dem Investor BIB miete. Das DRK wiederum miete die Räumlichkeiten von der Gemeinde an, so dass dies als Ertrag darzustellen sei.

RM Künneke erkundigte sich, ob bereits im Jahr 2014 die Gesamtsumme einzuplanen sei. 2014 erfolge die Veranschlagung anteilig und ab 2015 jeweils in Höhe von 36.000,00 €, so Herr Morfeld.

**Seite 139      Produkt 06.02.02      Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze  
Investition:      SPIELP 001 – Erwerb von Spielgeräten**

Herr Morfeld verwies auf den Tagesordnungspunkt 8 in dieser Sitzung. Im dem Ansatz für 2014 seien ca. 20.000,00 € für die neue Skaterbahn saldiert. Die Kosten beliefen sich auf ca. 40.000,00 €. Sponsoringerträge in Höhe von ca. 20.000,00 € seien zu erwarten. Dies solle als Einzelposition im Haushalt abgebildet werden. Demzufolge stünden 60.000,00 € als Auszahlung und 20.000,00 € als Einzahlung gegenüber.

**Seite 139      Produkt 06.02.02      Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze  
Investition:      SPIELP 008  
– Bau und Einrichtung Seniorenbegegnungsplatz**

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte Herr Ahlke mit, dass der Antrag auf Förderung von Bewegungsgeräten hinfällig sei. Die bereits in 2012 und 2013 eingeplanten Mittel werden nach 2014 übertragen und entsprechend eingesetzt.

**Seite 142      Produkt 06.02.01      Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit  
Teilposition 15:      Transferaufwendungen**

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte BM Thegelkamp mit, dass dem Wunsch aus dem Projekt „Handlungskonzept Demografie“ den Familienpass bekanntzumachen, nachgegangen werde. Diesbezüglich werde es in absehbarer Zeit eine Pressemitteilung geben.

**Seite 142      Produkt 06.02.01      Fördermittel Dritter im Bereich der Jugendarbeit  
Teilposition 13:      Aufwand Kinder- und Jugendfest  
Teilposition 15:      Transferaufwendungen**

Auf Nachfrage von RM Grothues teilte BM Thegelkamp mit, dass das Kinderfest im Jahr 2012 ein großer Erfolg gewesen sei. Solche Veranstaltungen sollten in absehbaren Abständen wiederholt werden. Daher seien Mittel für das Haushaltsjahr 2014 eingeplant. Die Veranstaltung sei im Detail jedoch noch nicht geplant.

RM Grothues erkundigte sich, ob sich die Einführung der Windelsäcke bewährt habe. Die Abrechnung Abfall in der Jahresrechnung 2012 weise mehr Erträge als geplant aus, so Herr Morfeld. Daran werde deutlich, dass sich die Maßnahme bewährt und etabliert habe.

**Seite 142      Produkt 06.02.01      Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit**  
**Teilposition 02:      Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Herr Morfeld wies darauf hin, dass diese Teilposition korrigiert werden müsse. Ebenso wie im Jahr 2013 müsse auch in 2014 und in den Folgejahren 3.000,00 € ausgewiesen werden. Dies ziehe eine Verbesserung des Haushalts nach sich. Bei der Position handele es sich um die Zinserträge aus dem Nachlass Holtmann.

---

**12      Verschiedenes**

---

**12.1      Kontrolle am Jugendverweilraum**

RM Teckentrup bat um verstärkte Kontrolle am Jugendverweilraum, da sich nach seinem Kenntnisstand dort Erwachsene aufhalten, die Alkohol konsumieren würden.

In der Sitzung der Projektgruppe „Aufsuchende Jugendarbeit“, die am 13.11.2013 stattgefunden habe, so BM Thegelkamp, wurde berichtet, dass sich im Sommer Erwachsene am Jugendverweilraum aufgehalten hätten. Aktuell sei dies nicht mehr der Fall.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12.2      Verstärkte Kontrolle in Diestedde durch Streetworker**

SB Jungilligens teilte mit, dass in Diestedde derzeit viel beschädigt würde und bat darum, durch die Streetworker verstärkt zu kontrollieren. Über die Situation in Diestedde, so BM Thegelkamp, sei die Verwaltung bereits in Kenntnis gesetzt worden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12.3      Sachstand KBM-Projekte Kirchplatz**

Rund um die Kirche in Wadersloh stehen insgesamt 12 Zweisitz-Bänke aus Drahtgitter in grau.

Am Bücherschrank wurde bereits eine Dreisitz-Bank aus Drahtgitter in anthrazit aufgestellt.

Für den Kirchenvorplatz (Westseite) sind eine Dreisitz-Bank aus Drahtgitter in anthrazit an der Statue und eine gleiche Bank in einer Nische an der Kirche gegenüber der Apotheke vorgesehen. Eine zweite Bank auf dem Kirchenvorplatz (Nordwestseite) erscheint nicht sinnvoll, da diese zu nah am Straßenverkehr stehen würde. Würde sie weiter zurück auf dem Vorplatz aufgestellt, stünde sie ggf. bei der Kirmes oder dem Wochenmarkt im Weg. Aus diesem Grund sollte hiervon abgesehen werden.

Zwischen der Kirche und der Apotheke sollen zwei Federgeräte mit Fallschutzmatten aufgestellt werden. An den neuen und bisherigen Bänken kommen die gleichen Abfallbehälter (Stahlpulverbeschichtet) wie im gesamten Gemeindegebiet zum Einsatz.

Nach der vorgesehenen Abstimmung mit den Verantwortlichen der Kath. Kirchengemeinde sollen die Elemente aufgebaut werden.

Vor dem „Kum män rin“ wurde bereits ein zu den Bänken passender Holztisch aufgestellt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Helmut Werner  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin